



Aus dem Inhalt:

Bürgerbudget

Diese Projekt wurden 2023 umgesetzt



Seite 3

Fahrradbox zu vermieten

Sicheres Parken am Bahnhofpunkt Fürstenberg



Seite 5

Oberstegle und Kapellenweg

Verkehrsberuhigte Bereiche werden umgesetzt



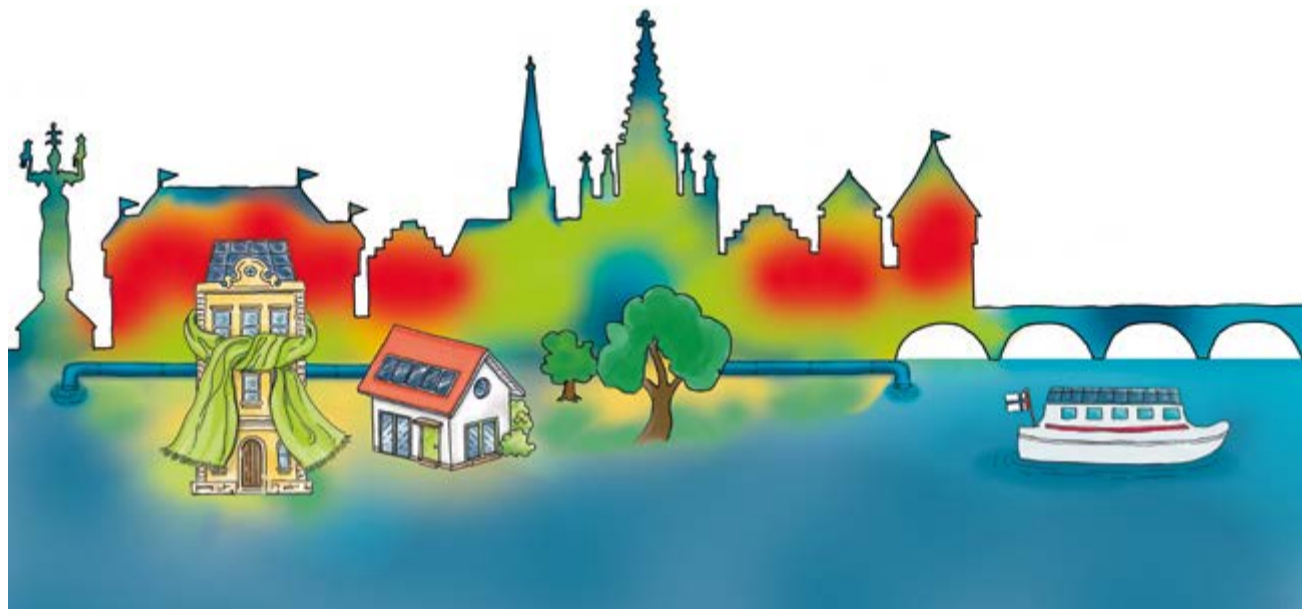
Seite 6

Wärmewende in Konstanz

Infoveranstaltung am 19. März im Bodenseeforum

Durch die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes haben sich zum 01.01.2024 einige Änderungen im Energiebereich ergeben, von denen GebäudeeigentümerInnen und BauherrInnen betroffen sind. So müssen z. B. Neubauten in Neubaugebieten seit dem 1. Januar mit Heizungen ausgestattet werden, die zu mindestens 65 Prozent erneuerbare Energien nutzen. Wer seine bestehende Heizung tauschen möchte, hat noch etwas mehr Zeit, um auf erneuerbare Energien umzustellen. In Städten wie Konstanz, mit einer Einwohnerzahl unter 100.000, beginnt die Pflicht, nur mehr klimafreundliche Heizungen einzubauen, am 30. Juni 2028. Diese Frist kann sich jedoch zeitlich nach vorn verschieben, sollte im eigenen Wohngebiet der Ausbau eines Wärmenetzes geplant sein und entsprechend per Satzungsbeschluss des Gemeinderats beschlossen werden. Was bedeutet das Gebäudeenergiegesetz für die Eigentümerinnen und Eigentümer in Konstanz? Welche Pläne verfolgen Stadt und Stadtwerke für die zukünftige Wärmeversorgung? Macht es Sinn, die eigene fossil betriebene Heizung so schnell wie möglich zu tauschen? Welche Fördermöglichkeiten gibt es?

Antworten auf all diese und weitere Fragen erhalten Interessierte im Rahmen einer Informationsveranstaltung. Die Stadt Konstanz und die Stadtwerke Konstanz laden dazu für Dienstag, den 19. März, ins Bodenseeforum ein. Beginn ist um 18 Uhr, eine Anmeldung



Was das Gebäudeenergiegesetz für die Eigentümerinnen und Eigentümer in Konstanz bedeutet und wie die städtischen Pläne für die zukünftige Wärmeversorgung aussehen, erfahren Interessierte am 19. März ab 18 Uhr im Bodenseeforum.

ist nicht notwendig. Im Anschluss an die Veranstaltung besteht die Möglichkeit, an den Informationsständen im Foyer mit den Fachleuten ins Gespräch zu kommen.

Wärmeversorgung in Konstanz

Durchschnittlich ein Fünftel der pro Kopf produzierten Treibhausgase entsteht durch Heizung und Strom. Die Energiewende stellt vor allem im Bereich der Wärmeversorgung eine große Herausforderung dar. Die Wärme basiert in Konstanz noch zu über 90 % auf fossilen Energieträgern, insbesondere Erdgas und Erdöl. Bestehende Gebäude mit regenerativer Wärme zu versorgen, ist in Städ-

ten vor allem in Bereichen mit hoher baulicher Dichte eine anspruchsvolle Aufgabe, da zum Beispiel für das Bohren von Erdwärmesonden nur wenig Platz zur Verfügung steht. Der Status quo in Konstanz stellt sich wie folgt dar: Erdgas hat mit etwa 72 % den größten Anteil, etwa 20 % des Wärmebedarfs wird zudem noch mit Heizöl gedeckt. Zudem haben viele Gebäude noch einen sehr hohen Wärmebedarf und verschwenden entsprechend große Mengen an Heizenergie an die Umgebung.

Künftige Kosten der Nutzung fossiler Energien

Zur Gesetzeslage in Deutschland

kommt ab 2027 die Ausweitung des EU-Emissionshandels auf die Sektoren Verkehr und Gebäude hinzu. Die CO₂-Bepreisung wird dann an Klimaschutzziele gekoppelt erfolgen, und je höher die verbliebenen Treibhausgasemissionen, desto höher auch der Preis für die Nutzung fossiler Brennstoffe. Auch aus wirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkten empfiehlt sich folglich eine Auseinandersetzung mit Optionen zur regenerativen Energieversorgung.

Infoveranstaltung Wärmewende

19. März 2024, 18 Uhr
Bodenseeforum

Gemeinderat befasst sich im März mit dem Bücklepark

Satzung des Bebauungsplans soll beschlossen werden

Die Beschlussfassung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Bücklestraße-Süd, 1. Änderung“ wurde am 7. März in einer Sondersitzung des Haupt-, Finanz- und Klimaausschusses und des Technischen- und Umweltausschusses beraten. Zwei Wochen später soll sich dann der Gemeinderat mit der Satzung des Bebauungsplans befassen, um sie zu beschließen.

Der Bücklepark im Stadtteil Petershausen-West entsteht am ehemaligen Siemens-Areal als Quartier mit urbaner, gemischter Nutzung. Der Voralberger Projektentwickler I+R Wohnbau hatte die rund 70.000 Quadratmeter große Fläche 2017 erworben. Insgesamt sind rund 680 Wohnungen geplant: zum einen rund

500 Wohnungen in 16 Neubauten, von denen 30 Prozent geförderter Wohnungsbau durch die Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Konstanz (WOBAK) werden sollen. Hinzu kommen rund 180 Studierendapartments und eine neue Kita. Ein Gebäude wird für Baugruppen zur Verfügung stehen. Zudem wird das Areal Gewerbe- und Dienstleistungsstandort: Das Gründerzentrum „farm“ und das „innolab Bodensee“ haben sich in den Bestandsgebäuden schon erfolgreich etabliert.

Ein weiteres Anliegen der Stadt ist es, ausreichend Grün- und Freiflächen zu schaffen, die über das Bückle-Areal hinaus Bedeutung haben sollen: In dem Quartier entstehen daher rund 20.000 Quadratmeter

vielfältig nutzbare Grünflächen, die nicht nur den BewohnerInnen, sondern auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Ein gutes Mobilitätskonzept soll im künftigen Bücklepark zudem Anreize bieten, vom eigenen Auto auf nachhaltigere Mobilitätsformen umzusteigen. Das Quartier ist gut an den ÖPNV angebunden, außerdem sollen neue Fuß- und Radwegeverbindungen geschaffen werden, die das Areal mit seiner Umgebung vernetzen. Paketstationen in den Eingangsbereichen sollen dafür sorgen, dass Zustellfahrzeuge weniger oft durch das Viertel fahren und auch die EmpfängerInnen keine langen Wege mit dem Auto zurücklegen müssen, um zur nächsten Postfiliale zu fahren.

Das Energiekonzept sieht für den Wohnungsneubau unter anderem eine vollständige Wärmeversorgung über Wärmepumpen vor. Die Bestandsgebäude werden durch einen Energiemix aus Pellets, Wärmepumpe und gasbefeuertem Blockheizkraftwerk versorgt. Zudem sind Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Neubauten und – wo möglich – auch auf den Altbauten geplant.

Der Bücklepark auf einen Blick

Grundstücksfläche: 70.000 qm
Geplante Wohnungen: 680
Anteil geförderter Wohnbau: 30 %
Geplante Grünflächen: 20.000 qm

Konstanzer Fragen

Warum gibt es nicht alle Neuerscheinungen und Bestseller in der Stadtbibliothek als E-Book?

Im Gegensatz zu gedruckten Büchern können Bibliotheken an E-Books lediglich Nutzungsrechte erwerben, die häufig zeitlich begrenzt sind. Die kopiergeschützten E-Books können allerdings nicht von mehreren Personen gleichzeitig gelesen werden. Bei großer Nachfrage müssen also mehrere Lizenzen für einen Titel erworben werden, wobei die Lizenzen für Bibliotheken deutlich teurer sein können als für private KäuferInnen. Die aktuellen Neuerscheinungen und Bestseller mancher Verlage können für die Onleihe nur mit großer zeitlicher Verzögerung oder überhaupt nicht gekauft werden.

Die Stadtbibliothek Konstanz setzt sich mit den anderen Bibliotheken schon seit einigen Jahren für eine Anpassung des rechtlichen Rahmens und die Gleichstellung von gedruckten Büchern und E-Books ein. Das würde bedeuten, dass AutorInnen von Bund und Ländern auch für die Ausleihe von E-Books mit einer sogenannten Bibliothekstantieme entschädigt werden. Hierfür wäre eine Aktualisierung des Urheberrechts notwendig.



Gesellschaftlicher Mehrwert

Mit Raumteiler Konstanz wird aus einer leer stehenden Immobilie wertvoller Wohnraum – für VermieterInnen und deren neuen MieterInnen. So leisten VermieterInnen einen wertvollen Beitrag zu einer lebendigen Konstanzer Stadtgesellschaft. Raumteiler stellt eine wertvolle Ergänzung zum Neubau mit mehr Miteinander und gelebter Nachbarschaft dar. Das Projekt macht Vermieten so einfach, dass es sich für alle rechnet. Nähere Informationen unter 07531/900-4020 oder 0151/42035565, unter raumteiler@konstanz.de oder www.konstanz.de/raumteiler.

Mehr Klimaschutz für die eigenen vier Wände

Bilanz 2023 zum städtischen Sanierungsförderprogramm

Seit Februar 2023 können KonstanzInnen, zusätzlich zu der Förderung vom Bund, einen Antrag zur Förderung ihrer energetischen Sanierungsmaßnahmen bei der Stadtverwaltung stellen. Das Förderprogramm gliedert sich in die Breitenförderung und die Leuchtturmförderung. Letztere hat zum Ziel, besonders ambitionierte Projekte im Bereich der Bestandssanierung zu fördern, die z. B. mit einer besonders hohen CO₂-Einsparung im Vergleich zum Status quo einhergehen, einen hohen ökologischen Nutzen erbringen oder zu einer gesteigerten Sichtbarkeit der Energiewende beitragen. Die Förderhöhe beträgt bis zu 10.000 Euro pro AntragstellerIn. Über die Bewilligung der Förderung entscheidet eine ExpertInnenjury, die mehrmals im Jahr tagt. Ende Oktober 2023 fand die zweite Jurysitzung zur Beurteilung der eingegangenen An-

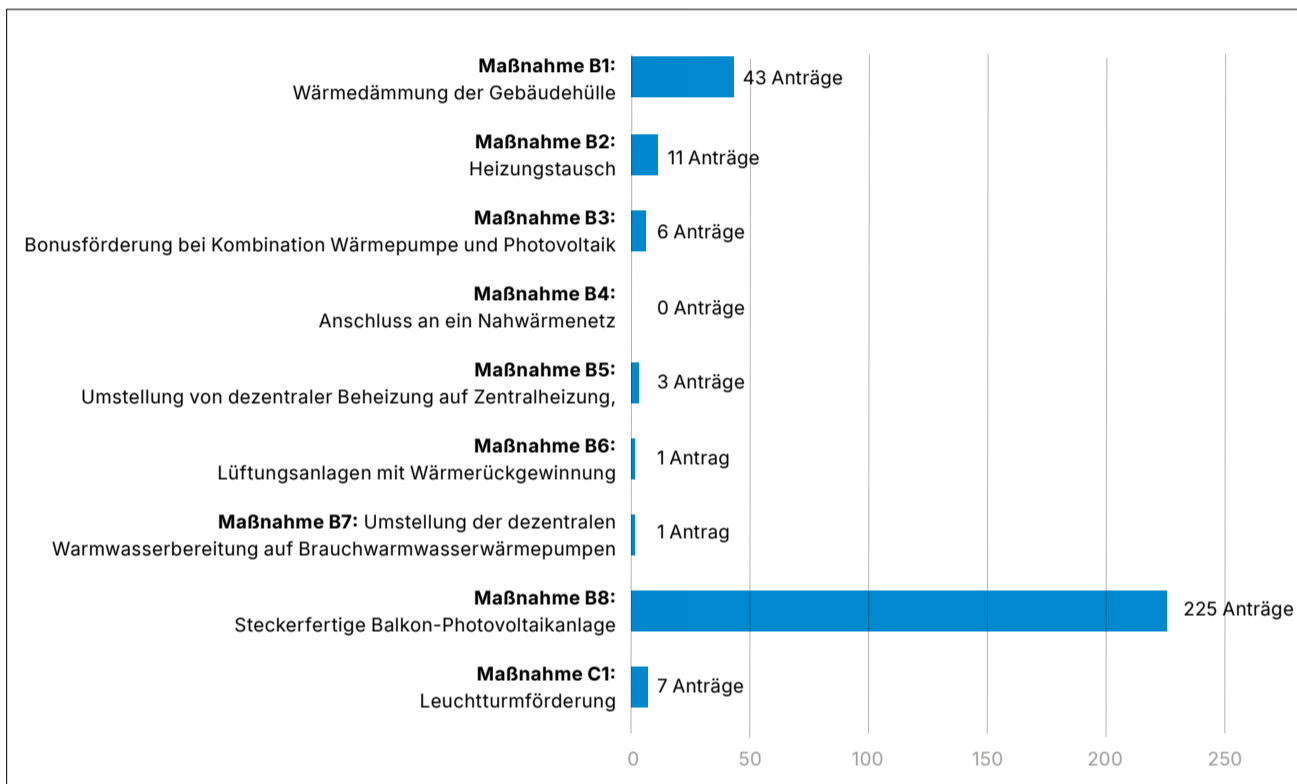
träge auf Leuchtturmförderung statt. Drei Sanierungsprojekte wurden dabei als förderfähig bewertet. Die Jury entschied sich jeweils einstimmig für eine Förderung in Höhe von je 10.000 Euro. Die nächste Frist für die Beantragung von Fördermitteln im Rahmen der Leuchtturmförderung endet am 31. Mai 2024. Alle Informationen und das Antragsformular sind unter nachfolgender Adresse abrufbar: www.konstanz.de/stadtwandel/foerderprogramme.

Gesamtbilanz 2023

Zahlreiche KonstanzInnen und KonstanzInnen haben im ersten Jahr des Programms bereits von der Fördermöglichkeit Gebrauch gemacht. Breiten- und Leuchtturmförderung zusammengenommen, gingen 2023 insgesamt rund 300 Anträge ein. Rund 300.000 Euro wurden für die

beantragten Maßnahmen genehmigt. Mit diesen Fördermitteln kann ein Vielfaches an Privatkapital für den Klimaschutz aktiviert werden – der Faktor beträgt aktuell etwa 1 zu 15. Mit den genehmigten Fördergeldern konnten also bislang Sanierungsmaßnahmen in einer Kostenhöhe von rund 4,5 Millionen Euro unterstützt werden.

Die Anträge im Bereich der Breitenförderung verteilen sich zum Großteil auf die Förderung von Balkon-PV-Anlagen und Dämmung der Gebäudehülle. Balkon-PV-Anlagen machen zwar nur 16 Prozent des genehmigten Budgets aus, verzeichnen mit 225 Anträgen jedoch den größten Anteil der Anträge. Mit einer geschätzten Leistung von etwa 131 kWp tragen sie zum Ausbau der erneuerbaren Energien in Konstanz bei.



Die Grafik zeigt, wie sich die 2023 eingegangenen Förderanträge auf die einzelnen Maßnahmen verteilen. Von insgesamt 300 Anträgen im Bereich der Breitenförderung entfallen 225 auf die Förderung von Balkon-PV-Anlagen.

E-Müllfahrzeug jetzt auch optisch Teil des Stadtwandels

Positives Fazit nach acht Wochen

Das erste vollelektrische Müllfahrzeug der Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz (EBK) erscheint jetzt auch optisch als Teil des „Stadtwandels“. Die großen Seitenflächen des orangefarbenen Müllfahrzeugs wurden entsprechend beklebt. Über dem abgebildeten Mädchen mit ihrem Spielzeug-Müllfahrzeug stehen die Sätze: „Wir fahren elektrisch. Für deine und ihre Zukunft.“ Damit wird deutlich, dass das E-Müllfahrzeug der EBK ein Teil der Konstanzer Antwort auf den Klimawandel und die Herausforderungen der Zukunft ist.

Der Weg zum E-Müllfahrzeug war lang, seit Ende Dezember 2023 ist es

nun im Einsatz. Das Fahrzeug wird mit Ökostrom betrieben. Während E-Müllfahrzeuge in der benachbarten Schweiz bereits seit Jahren zuverlässig im Einsatz sind, hat das erste E-Müllfahrzeug in Konstanz doch einige Fragen hervorgerufen. Nach acht Wochen bestätigt die Praxis die Erwartungen: Das Fahrzeug schafft alle Touren in Konstanz problemlos und ist verlässlich im Dienst.

Der Akku hat mit 374 kWh mehr als genug Kapazität für einen Arbeitstag. Der Elektroantrieb hat eine sehr hohe Energieeffizienz. Im Vergleich zu einem fossil betriebenen Fahrzeug wird nur etwa ein Drittel der

Primärenergie benötigt: Ein Dieselmüllfahrzeug benötigt etwa 50 Liter Treibstoff am Tag. Das E-Müllfahrzeug benötigt im Schnitt etwa 190 kWh täglich, das entspricht rund 19 Litern Dieseltreibstoff. Rund 70 % der täglich verbrauchten Akkuleistung speisen die Antriebsmotoren, etwa 20 % werden für das Entleeren der Behälter und das Pressen der Abfälle benötigt. Die restlichen 10 % werden für alle weiteren Komponenten verbraucht, so zum Beispiel in den Wintermonaten auch für die Heizung der Fahrerkabine. Die Rekuperationsleistung, also die Rückspeisung von Bremsenergie in den Akku, trägt im Stop-and-Go-Verkehr der Müllabfuhr ebenso wesentlich zur Energieeffizienz bei.

Nicht nur bei der Energieeffizienz, sondern auch bei den weiteren Emissionen zeigen sich große Unterschiede zu konventionellen Müllfahrzeugen: Das E-Müllfahrzeug erzeugt weniger Feinstaub und ist sehr leise im Betrieb, wovon nicht nur die Mitarbeitenden der EBK, sondern auch die Nachbarn profitieren.

Mit der neuen Beklebung ist das E-Müllfahrzeug also gänzlich in der Stadt angekommen. Dabei darf auch ein Hinweis auf den persönlichen Beitrag zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung, zum Stadtwandel, nicht fehlen, wie farblich abgesetzt zu lesen ist: Mülltrennung ist Klimaschutz.



Das E-Müllfahrzeug der EBK ist jetzt auch optisch Teil des Stadtwandels.

Abfall vermeiden (10): Bioabfall

Auch bei Bio gilt: Je weniger, desto besser.

Die Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz (EBK) sammeln im Jahr zwischen 75 und 80 Kilogramm Bioabfall pro Person. Dabei handelt es sich zum Großteil um Essensreste und Küchenabfälle. Ehrlich betrachtet landen aber auch häufig zu viel gekaufte und nicht gegessene Lebensmittel in der braunen Tonne. Statistiken des Umweltbundesamtes bezeugen, dass die meisten Lebensmittel im privaten Umfeld entsorgt werden. Auch wenn der Konstanzer Bioabfall in Singen optimal verwertet wird, ist es wichtig, der Lebensmittelverschwendung entgegenzuwirken. Denn auch beim Bioabfall gilt: Je weniger, desto besser!

Die Abfallvermeidung beginnt wie so oft beim Einkaufen: Ideen für Rezepte und die benötigten Lebensmittel auf einem Einkaufszettel sind die idealen Voraussetzungen für einen gezielten Einkauf und weniger Verschwendung. Zur Haltbarkeit: Gemüse und Obst halten sich in ihrer „Originalverpackung“, der eigenen Schale, sehr viel länger als gewa-

schten, geschält oder aufgeschnitten. Das Mindesthaltbarkeitsdatum ist zudem kein Ablaufdatum. Auch wenn dieses aufgedruckte Datum überschritten ist, kann man die Lebensmittel meist noch verzehren. Am besten verlässt man sich auf die eigenen Sinne: Gibt es optisch und im Geruch keine Auffälligkeiten, ist das Nahrungsmittel noch genießbar und man muss es noch nicht entsorgen.

Bevor etwas verdirbt und darum entsorgt werden muss, kann man es auch teilen: Sei es über die sogenannten „Fairteiler“ im Treffpunkt Petershausen und beim Palmehaus, über Netzwerke oder digitale Plattformen – analog und digital gibt es in Konstanz zahlreiche Möglichkeiten, Essen weiterzugeben oder weitergegebenes Essen zu erhalten, also Lebensmittel zu „retten“. Auch das ist ein aktiver Beitrag zur Abfallvermeidung, zum Kampf gegen die Lebensmittelverschwendung und damit wichtig für einen bewussten und nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen.



Beim Kochen lässt sich ein wenig Bioabfall nicht vermeiden.

Wege zum klimaneutralen Leben

Teilnehmende für Langzeitforschung in Konstanz gesucht

Jede und jeder Einzelne kann Beiträge zum Klimaschutz leisten. Aber reicht das für ein klimaneutrales Leben? Kann dieses überhaupt in naher Zukunft funktionieren? Welche Maßnahmen sind wirksam und welche passen zur aktuellen Lebenssituation? Das Projekt KliX³ führt in Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt und der Universität Freiburg die erste bundesweite Langzeitstudie zur CO₂-Bilanz privater Haushalte durch. Erforscht wird, wie klimaneutrales Leben gelingen kann, welche Klimaschutzmaßnahmen typischerweise umgesetzt werden, welche Hindernisse und Erfolge sich in der Alltagspraxis zeigen.

KliX³ in Konstanz

Konstanz ist als eine von zehn Pilotkommunen beteiligt und ruft die KonstanzerInnen zur Teilnahme an der Studie auf. Die Teilnahme an allen Angeboten ist kostenfrei. Die TeilnehmerInnen erwarten eine Toolbox zur Erstellung eines persönlichen Klimaplan, ein Leitfaden

„Wege zum klimaneutralen Leben“ und ein dreiteiliger Onlinekurs mit viel Platz für Erfahrungsaustausch. Einmal pro Jahr ermitteln die TeilnehmerInnen den eigenen CO₂-Fußabdruck mit dem Rechner des Umweltbundesamtes.



Auftaktveranstaltung am 16. April

Das Projekt startet im April 2024 mit der Auftaktveranstaltung, der erste Workshop findet ab Ende April 2024 statt – die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Die Auftaktveranstaltung findet am Dienstag, 16.04.2024, um 17 Uhr im Wolkenstein-Saal im Kulturzentrum statt. Die Anmeldung ist ab sofort online unter www.klix3.de möglich. Hier erhalten Interessierte auch weitere Informationen zum Projekt.



Neue Saison der Saatgutbibliothek

In der Stadtbibliothek kann wieder Saatgut „entliehen“ werden

Die Saatgutbibliothek der Stadtbibliothek Konstanz startet in die neue Saison. Seit Mitte Februar können Interessierte in der 2. Etage im Kulturzentrum am Münster wieder sortenfestes Saatgut für Fruchtgemüse, Kräuter, Blumen oder Blattgemüse „entleihen“. Nachdem die EntleiherInnen das Gemüse oder die Blumen

erfolgreich im Garten oder auf dem Balkon angebaut haben, sollen bei der Ernte einige Samen aufbewahrt, getrocknet und dann in die Bibliothek zurückgebracht werden, um sie weiteren KundInnen zur Verfügung zu stellen. Auf diese Weise wird ein Beitrag zum Erhalt traditioneller Pflanzensorten geleistet.

Erfolgreiche Bürgerbudget-Projekte

Diese gemeinwohlorientierten Projekte konnten mit der Förderung der Stadt Konstanz 2023 umgesetzt werden

Ein Prinzip des Bürgerbudgets ist die **Co-Produktion** beim jeweiligen Projekt: Die Vereine bzw. Projektgruppen leisten auf der einen Seite die nötige ehrenamtliche Eigenleistung, und das Bürgerbudget der Stadt bietet auf der anderen Seite die nötige finanzielle Unterstützung für die Realisierung des jeweiligen Projekts.

Im Rahmen des Bürgerbudget-Projekts „Reparatur – Reparaturberatung – Kaufberatung“ entstand die Brauchbarschaft, ein Netzwerk für ressourcenschonendes Miteinander. Im Projektzeitraum fanden sechs Repaircafés in Kooperation mit vier Stadtteiltreffs statt, bei denen ca. 240 Personen das Angebot zur Reparatur von Elektrogeräten und Kleidungsstücken nutzten. Außerdem fanden acht Reparaturtreffs in Kooperation mit dem Kulturkiosk und weitere 15 in der Indigo-Fahrradwerkstatt statt. In Kooperation mit dem Café Mondial wurden zwei große Kleidertauschmärkte durchgeführt. Die Projektgruppe organisierte außerdem sieben Informationsveranstaltungen zu Fragen der Suffizienz wie Ressourcenschonung, Müllvermeidung und Kreislaufwirtschaft (Fördersumme: 9.000 €).

Der Imkerverein Konstanz e.V. hat einen Lern-, Lehr- und Schulungsgarten am Lehrbienenstand im Haidelmoos errichtet. Der Verein berichtet, dass seine Vereinsmitglieder dafür weit über 300 unbezahlte, ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet haben. Die finanzielle Unterstützung des Bürgerbudgets von 13.800 € ermöglichte Ausgaben wie Baumaterial, Pflanzen, Infotafeln und die Miete für Baumaschinen. Entstanden sind eine Außen-Schulungsfläche, Blüh- und Staudenflächen, Bienen-Schaukästen und differenzierte Bereiche für Schulungs-Bienenvölker, Zucht-Bienenvölker und Bienenvölker für Vereinsmitglieder.

Mit Hilfe der Fördersumme in Höhe von 15.000 € konnte die Modernisierung der Infrastruktur des Fasnachtsmuseums im Rheintorturm vorangetrieben werden. Mit viel handwerklicher Eigenleistung durch die Vereinsmitglieder der Initiative Rheintorturm e.V. wurde die Beleuchtungsanlage auf LED-Leuchten umgestellt und die Beschallung des Turms erneuert. Außerdem konnten neue Ausstellungspuppen angeschafft werden, um den BesucherInnen die Vielfalt der Konstanzer Fasnacht zu vermitteln.

Ein Kriterium bei Bürgerbudget-Anträgen ist die **Gemeinwohlorientierung**: Das Projekt kommt vielen Menschen zugute, es wirkt positiv auf die Konstanzer Stadtgesellschaft.

Solidarität, Toleranz und Gerechtigkeit zu fördern und das Verantwort-



Der Schulungsgarten des Imkervereins im Haidelmoos: Entstanden sind eine Außen-Schulungsfläche, Blüh- und Staudenflächen, Bienen-Schaukästen und Bereiche für weitere Bienenvölker.

tungsgefühl für die Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft zu stärken, war das Ziel eines weiteren Bürgerbudget-Projekts. In diesem Rahmen führte die multikulturelle Projektgruppe „Bildung, Vielfalt und globale Verantwortung“ thematische Workshops für junge KonstanzerInnen durch und veranstaltete im September ein zweitägiges informatives Nachhaltigkeitsfest mit verschiedenen AkteurInnen und KooperationspartnerInnen im Stadtgarten (Fördersumme: 15.000 €).

Mit Unterstützung durch das Bürgerbudget (9.500 €) und die TBK konnten Begegnungstische am Ebertplatz, am Herosé-Grillplatz, am Gottmannplatz und an der Fahrradbrücke installiert werden. Das Ziel des Projekts der Bürgergemeinschaft Petershausen e.V. ist es, durch die Begegnungstische NachbarInnen im Quartier miteinander in Kontakt zu bringen und dadurch den Gemeinsinn in Petershausen zu fördern.

Mit 14.650 € aus dem Bürgerbudget wurde das Projekt „Gemeinsam denken und erfinden für körperlich / geistig eingeschränkte Menschen“ gefördert. Die Projektgruppe konnte durch die finanzielle Unterstützung die Infrastruktur schaffen, um Kleidung zu erfinden, die auf die Bedürfnisse von Menschen mit körperlicher und/oder geistiger Einschränkung zugeschnitten ist. Durch bequeme und funktionale Kleidung soll der Alltag von Menschen mit Behinderung erleichtert werden. Die ehrenamtlich Engagierten aus Konstanz haben inzwischen den eingetragenen Verein meluva e.V. gegründet.

Einen gemeinsamen Tag mit geflüchteten Kindern ukrainischer Herkunft und bedürftigen Konstanzer Kindern auf die Beine zu stellen, war das Ziel des Projektantrags von Round Table 19 Konstanz. Nach monatelanger ehrenamtlicher Konzep-

tion und Organisation der Projektgruppenmitglieder, fand dann am 22.07. das integrative Kinderfest am Schänzle statt, das auch zur Information über wichtige Themen wie z.B. der „Tote Winkel“ im Verkehr genutzt wurde. Durch die Förderempfehlung des BürgerInnenrats hatte der Antrag eine Fördersumme von 15.000 € erhalten.

Der Förderverein des Malteser Hilfsdienstes in Konstanz e.V. stellte einen Bürgerbudget-Antrag für die Ausbildung von Malteser Besuchshunden. Im Projektjahr konnten durch die Förderung von 4.836 € sechs Besuchshund-Menschen-Teams ausgebildet werden. Diese Teams werden nun ehrenamtlich tätig: Durch den Besuchshundendienst in Einrichtungen und Privathaushalten wird Zugang und Vertrauen bei Menschen geschaffen, die vereinsamt oder krank sind oder eine Behinderung haben.

Ein bedeutender Faktor bei Bürgerbudget-Anträgen ist die Förderung von **Gemeinsinn**: Das Projekt schafft Zusammenhalt und Solidarität. Das „Füreinander eintreten“ kann bei der Zielgruppe oder auch bei der Projektgruppe entstehen.

Eine inklusive Nachtwandergruppe für Jugendliche mit und ohne Autismus ins Leben zu rufen, war der Inhalt des Bürgerbudget-Antrags des Spektralkräfte – Netzwerk Autismus Konstanz e.V. (Fördersumme: 2.380 €). Durch das erarbeitete Konzept, Reize zu reduzieren, indem die Treffen in Dunkelheit und draußen stattfanden, wurde es den Jugendlichen erleichtert, in Kontakt zu treten. Bei den monatlichen Treffen zeigten sich bald wachsende Interaktionen, Gesprächsthemen und Freude. Die Projektbeteiligten berichten, dass diese Begegnungen für einige Jugendliche die einzigen Sozialkontakte mit Gleichaltrigen darstellen. Auch den Eltern wurde ein Rahmen zum gegenseitigen Austausch geboten. Damit ist ein Stück mehr Teilhabe und Inklusion gewachsen, das durch die Fortführung der Nachtwandergruppe weiterandauert.

Die deutsch-französische Vereinigung Konstanz e.V. hat im Rahmen ihres Bürgerbudget-Projekts eine osteuropäische Sektion, den sogenannten KLUB, ins Leben gerufen. Der Verein hatte dafür vom damaligen BürgerInnenrat die beantragte Fördersumme von 2.050 € zugesprochen bekommen. Der KLUB hat das

Ziel, als Plattform für den Austausch von kulturellen Erfahrungen zu fungieren, das Verständnis zwischen den verschiedenen Gemeinschaften zu fördern und die Bindungen zwi-



Die Ausbildung von Besuchshunden des Fördervereins des Malteser Hilfsdienstes in Konstanz e.V. wurde ebenfalls gefördert.

schen den BürgerInnen der Stadt zu stärken. Im Projektzeitraum fanden erste kulturelle Veranstaltungen, Treffen und Sprachkurse für ukrainische Geflüchtete statt, die auch darüber hinaus weitergeführt werden.

Weitere optionale Kriterien bei Bürgerbudget-Anträgen sind die **Klimaschutzrelevanz** und die **Innovativität**: Im Projekt gibt es konkrete Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz oder es wird BürgerInnen die Bedeutung von Klimaschutz bewusst gemacht.

Ein Planungsprojekt zur CO₂-freien bzw. -neutralen Umrüstung der Fähre Konstanz, Baujahr 1928, war der Antrag des Rettet die Meersburg ex Konstanz! e.V. – Verein zur Erhaltung der ersten Automobilfähre des Bodensees. Die entstandene Studie, in Kooperation mit der HTWG und dem ISC e.V., umfasst die Identifikation von geeigneten erneuerbaren Treibstoffen, innovativen Antriebskonzepten und dafür erforderlichen Umbaumaßnahmen und Kosten. Mit Hilfe der 15.000 € aus dem Bürgerbudget wurde ein entscheidender Schritt auf dem Weg für dieses große Vorhaben gemacht.

„Kampf gegen die Verbuschung“ hieß der Projektantrag des DingelsdorfLeben e.V. Die finanzielle Unterstützung des Bürgerbudgets (4.000 €)

ermöglichte die Anschaffung von Gerätschaften und Schutzausrüstungen. Die Arbeitsgruppe Landschaftspflege des Vereins pflegt ehrenamtlich Streuobstwiesen nach ökologischen Gesichtspunkten mit dem Ziel, sowohl die Kulturlandschaft als auch die Artenvielfalt zu erhalten.

Die Europäisch-Karibische Gesellschaft e.V. stellte einen Projektantrag für eine Online-Lernplattform. Inzwischen wurde, mit Hilfe der 5.000 € aus dem Bürgerbudget, die interaktive Lernplattform mit Zugang zu aktuellen Naturschutzmaßnahmen im Nebelwaldgebiet Nordwest-Venezuela geschaffen. Dadurch wird insbesondere für Konstanzer Schulen digitales Lehrmaterial zu den Themenbereichen Geoinformationstechnologie und Naturschutz zur Verfügung gestellt.

Mit dem Projekt „Kleine große Forscher*innen: Klimaschutz selbst erleben“ von Invia e.V. im Rahmen der Schulsozialarbeit wurde den Kindern der Grundschule Wallgut die Möglichkeit gegeben, sich selbst für den Schutz des Klimas und der Umwelt stark zu machen. Entstanden ist

unter anderem eine Klimaschutz-AG mit Aspekten der Sensibilisierung, Wissensvermittlung, Förderung von Selbstwirksamkeit und gemeinschaftlichem Engagement z.B. mit einer Müllsammelaktion und einer Upcycling-Aktion (Fördersumme: 1.750 €).

Weitere 2023 umgesetzte Bürgerbudget-Projekte, über die schon berichtet wurde:

Stadtseniorenrat: Die Mobile Bank – Mobilität steigern und Generationen verbinden (Fördersumme: 13.600 €)

PC-Seniorenclub: Aktualisierung der Computer-Hardware für SeniorInnen, Hilfsangebot (Fördersumme: 1.200 €)

Weitere Informationen

Einen Überblick über alle Bürgerbudget-Projekte, das Antragsformular und die Richtlinien gibt es auf www.konstanz.de/buergerbudget

Auch 2024 gibt es wieder das Bürgerbudget: **Bis zum 20.07.** können Projektanträge beim Hauptamt postalisch oder per Mail an anjela.griebel@konstanz.de gestellt werden.



Im Rahmen des Bürgerbudgets entstand die Brauchbarschaft, ein Netzwerk für ressourcenschonendes Miteinander. Es wurden mehrere Repaircafés und Repairtreffs durchgeführt.



"Die Stadt zum See. Hat viele schöne Stellen."

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



KULTUR

RaumausstatterIn und BühnentechnikerIn, Theater Konstanz, Bewerbungsschluss: 24.03.2024



SOZIALES

Mehrere **ErzieherInnen**, i.d.R. unbefristet Vollzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2024



TECHNIK

KanalwärterIn, unbefristet Vollzeit, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 14.04.2024

Fachkraft Grünpflege und Landschaftsbau, unbefristet Vollzeit, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 02.06.2024

GartenarbeiterIn, unbefristet Vollzeit, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 02.06.2024



VERWALTUNG

Amtsleitung, unbefristet Vollzeit, Amt für Digitalisierung und IT, Bewerbungsschluss: 01.04.2024

VerwaltungsdezernentIn, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsschluss: 01.04.2024

Assistenz Amtsleitung, unbefristet Vollzeit, Baurechts- und Denkmalamt, Bewerbungsschluss: 24.03.2024

MitarbeiterIn Rechnungswesen, befristet Teilzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 24.03.2024

SachbearbeiterIn Sozialhilfe, unbefristet Vollzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 24.03.2024

MitarbeiterInnen Gemeindevollzugsdienst, befristet Teilzeit, Bürgeramt, Bewerbungsschluss: 24.03.2024

MitarbeiterIn Bearbeitung Ordnungswidrigkeiten, unbefristet Vollzeit, Bürgeramt, Bewerbungsschluss: 20.03.2024

ApplikationsmanagerIn Datenplattform, befristet Vollzeit, Smart Green City, Bewerbungsschluss: 17.03.2024



PRAKTIKUM/ AUSBILDUNG/ STUDIUM/FSJ

Pflichtpraktikum im Hauptamt, 6 Monate, Bewerbungsschluss: 16.06.2024

ErzieherIn / KinderpflegerIn Berufspraktikum 2024, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 02.06.2024

Ausbildung Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) ErzieherIn 2024, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 02.06.2024

Ausbildung Veranstaltungskaufrau/-kaufmann 2024, Theater Konstanz, Bewerbungsschluss: 24.03.2024

Wissenschaftliches Volontariat, befristet Vollzeit, Städtische Museen, Bewerbungsschluss: 11.03.2024

Freiwilliges Soziales Jahr an Konstanzer Schulen ab 01.09.2024, BewerberInnen sollten zwischen 16 und 26 Jahren alt sein, Infos: 07531/900-2903 oder lena.hommel@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr Kita Rebberg ab 1. September, Bewerbung an KitaRebberg@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr Kindergarten Wallhausen ab 1. September, Bewerbung an kigawallhausen@konstanz.de

FSJ Kultur beim Kulturamt Konstanz ab 01.09.2024, BewerberInnen sollten zwischen 16 und 26 Jahren alt sein und können sich bis 15.03.2024 über das Bewerbungsportal LKJ bewerben.

2 FSJ Kultur im Jugendzentrum Juze, ab 01.09.2024, Bewerbungsschluss: 15.03.2024, Bewerbung unter www.juze-konstanz.de

#Konstanz #Stellenangebot

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



Unsere Stellenangebote verstehen sich m/w/d



© MTK / Dagmar Schwelle



Stadt und Stadtwerke Konstanz laden ein:

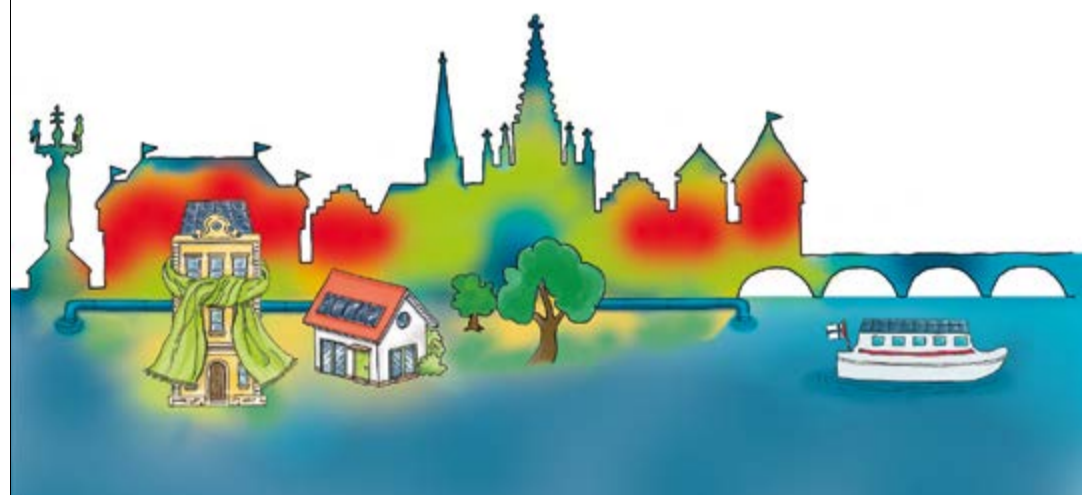
Wärmewende in Konstanz

Infoveranstaltung rund um die Wärmeplanung

Dienstag, 19. März
18 – 21 Uhr
Bodenseeforum



Weitere Infos unter konstanz.de/waermewende



<https://www.konstanz.de/newsletter>

Immer auf dem Laufenden mit dem Newsletter der Stadt Konstanz

Anmeldung unter www.konstanz.de/newsletter

So konnte Konstanz Von/Einander/Kennen/Lernen

Projekt und Förderung erfolgreich abgeschlossen

Konstanz ist eine internationale Stadt. Hier leben über 87.000 Menschen aus 140 Ländern. Wie nutzen wir diese Vielfalt im Alltag? Wie können wir einander besser verstehen? Was können wir voneinander lernen? Das wollte die Stadt Konstanz mit rund 200 Einheimischen und Neuzugezogenen von Januar 2021 bis Dezember 2023 im Pilotprojekt „Von/Einander/Kennen/Lernen“ herausfinden.

Die Idee überzeugte das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und das Bundesinnenministerium: Im Förderschwerpunkt „Leben in einer vielfältigen und offenen Gesellschaft“ wurde das Projekt mit 130.000 Euro gefördert.

Dr. David Tchakoura, Leiter der Stabstelle Konstanz International, entwickelte das Konzept zu „Von/Einander/Kennen/Lernen“ gemeinsam mit der Konstanzer Kommunikationsagentur „Die Regionauten“ und den Pädagoginnen und Theatermacherinnen Heinke Hartmann und Hilde Schneider.

Wie lief das Projekt konkret ab?

In zwei bis drei halbtägigen Workshops trafen sich jeweils rund 20 Neuzugewanderte und Einheimische. Hilde Schneider berichtet: „Im Zentrum stand der spielerische Austausch von Erfahrungen und Meinungen. In spontan

improvisierten Szenen lösten die Teilnehmenden typische Alltagskonflikte. Diese Lösungsansätze waren je nach kulturellem Hintergrund ganz unterschiedlich – und das haben wir dann gemeinsam diskutiert und reflektiert.“ Zusammen mit Heinke Hartmann leitete sie die Begegnungen, bei denen seit Herbst 2021 rund 200 KonstanzerInnen dabei waren – darunter unter anderem Integrations- und Sprachkurseilnehmende, Mitglieder der Muslimischen Hochschulgruppe, JugendspielerInnen, TrainerInnen und Eltern des TV Konstanz, städtische Mitarbeitende sowie zufällig ausgeloste BürgerInnen.

Das Feedback der Teilnehmenden war durchweg positiv. Alle waren von den lebendigen Begegnungen ange-

tan und davon, nicht übereinander, sondern miteinander zu reden. Die Förderung und das Projekt sind nun offiziell abgeschlossen. Doch alle sehen weiterhin einen großen Bedarf: Gerade angesichts erstarkender fremdenfeindlicher Ressentiments sei ein offener, von Respekt und Neugier getragener Dialog wichtiger denn je. David Tchakoura bringt das Projektziel auf den Punkt: „Erst wenn wir die kulturelle Vielfalt als Normalität verstehen und Integration als Aufgabe der Aufnahmegesellschaft ebenso wie von Zugewanderten, verringern wir Vorbehalte, Konflikte und Populismus und nutzen das Potenzial einer vielfältigen, veränderungsfreudigen und resilienten Einwanderungsgesellschaft.“



Neugierig aufeinander zugehen, Sichtweisen hinterfragen: Teilnehmende eines Workshops



V.l.: Thilo Kreuzer (Abteilungsleitung Technik), Markus König (Stellv. Abteilungskommandant Wollmatingen), Oberbürgermeister Uli Burchard, Bernd Roth (Amtsleiter) und Lars Heilmann (Abteilungskommandant Wollmatingen) freuen sich über die neuen Wechselladerfahrzeuge für die Feuerwehr. Beide Fahrzeuge sind in Wollmatingen bei der Freiwilligen Feuerwehr stationiert.

Konstanzer Wohlfühltag

Auszeit für betreuende und pflegende Angehörige

Die Abteilung Altenhilfe der Stadt Konstanz lädt Angehörige ein, sich bei einem schönen Frühstück, angenehmen Gesprächen und verschiedenen Angeboten zur körperlichen und seelischen Entspannung eine Auszeit zu gönnen.

Der Wohlfühltag findet am Samstag, den 16. März 2024, statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Betreuung von Angehörigen kann während der Terminteilnahme organisiert werden.

Bitte um Anmeldung

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, melden sich Interessierte bitte bis zum 11. März bei der Abteilung Altenhilfe der Stadt Konstanz unter 07531/900-2464 an.



Die baden-württembergische Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut besuchte im Rahmen einer Kreisbereisung führende und innovative Unternehmen im Landkreis Konstanz. Auf der Agenda standen die Themen Innovationsförderung, Energiesicherheit und Wasserstoff. Der erste Programmpunkt führte die Ministerin zur farm Konstanz, dem Konstanzer Zentrum für Gründung und Innovation. Die Vorstellung der farm und Präsentationen von Start-ups boten einen Einblick in die vielfältigen Innovationsaktivitäten des Standorts und neue Technologien, made in Konstanz. Empfangen wurde Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus (4.v.l.) von Landrat Zeno Danner (2.v.l.), Christina Groll, Geschäftsführerin der farm (links), Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn (2.v.r.), Beate Behrens, Leiterin der Wirtschaftsförderung Konstanz (rechts) und von Start-up-GründerInnen in der farm Konstanz.

Bahnhaltepunkt Fürstenberg

Fahrradboxen zu vermieten

Die Stadt Konstanz vermietet am Bahnhaltepunkt Fürstenberg abschließbare Fahrradboxen an DauermieterInnen. Ihr Fahrrad können sie dort trocken und sicher abstellen. Aktuell sind in Fahrtrichtung Allensbach vier von sechs Boxen frei, in Fahrtrichtung Konstanz ist noch eine zu vermieten.

Die jährliche Miete für eine neu vermietete Fahrradbox beträgt in diesem Jahr 67,23 Euro. Ab dem Jahr 2025 wird dieser Betrag mehrwertsteuerpflichtig (19 % MwSt.), sodass die Bruttomiete dann 80 Euro beträgt. Dies entspricht jeweils einer Monatsmiete von 7,56 Euro (2014), ab 2025 dann 9 Euro.

Wer Interesse hat, kann sich per

E-Mail an liegenschaften@konstanz.de oder telefonisch an Siegfried Weiss vom Amt für Liegenschaften und Geoinformation, 07531/ 900-2595, wenden. Um eine Box anbieten zu können, werden folgende Angaben benötigt:

- Name und Postanschrift des Bewerbers / der Bewerberin
- Gewünschte Fahrtrichtung
- Info, ob auch eine Box auf der anderen Seite der Gleise in Frage kommt

Fahrradboxen an anderen Standorten in Konstanz sind in Planung und werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Weitere Infos:



Diese Fahrradboxen suchen neue MieterInnen.

Grundlagen für Gründende

Informationsveranstaltung am 12. März in der farm

Nicht nur die Blumen beginnen zu sprießen, auch die jungen Pflänzchen in der farm bekommen im März einiges an Gründungs-Input und Know-how für ihren Unternehmensaufbau. Basics rund um Gründung und Entrepreneurship vermittelt der Vortrag zur Existenzgründung am 12. März um 16 Uhr in Kooperation mit der IHK Hochrhein-Bodensee und der Handwerkskammer Konstanz. Gründungsinteressierte und junge UnternehmerInnen erhalten in der zweistündigen Informationsveranstaltung mit IHK-Experte Alexander Vatovac und HWK-Gründungsberater Felix Keller kompaktes Wissen zur Selbstständigkeit, die passenden Ansprechpersonen und Fördermöglichkeiten. Der Verlauf der Veranstaltung wird dabei maßgeblich durch die Teilnehmenden bestimmt. Je nach Gründungsphase und Wissensstand gehen die Referenten auf spezifische Aspekte der Gründung individuell ein. Im Anschluss stehen

Netzwerken und der persönliche Austausch auf dem Programm. Weitere Informationen und Anmeldung zur

kostenfreien Veranstaltung gibt es unter www.konstanz.farm/event/existenzgruendung/



Alexander Vatovac (IHK) und Felix Keller (HWK) vermitteln Grundlagenwissen für Gründende in der farm.

Instagram fürs Business?

Workshop am 12. März vermittelt Tipps & Tricks

Nicht jede/r Gründende oder Jungunternehmende ist auch Social Media Profi. Tatsächlich aber nimmt Social Media im Marketing-Mix oft einen relevanten Teil ein. Was also tun? Und: Welche Strategie ist die richtige für einen erfolgreichen Business Account auf Instagram? Die passenden Tipps und wertvolle Tricks erhalten Teilnehmende am 12. März um 18 Uhr beim kostenfreien „Instagram for Business“-Workshop auf der WILDEN WIESE bei farm – Gründung & Innovation. Referentin und Marketing-Expertin Uta Krauss von Marketing mit Melone vertieft die Themen Content, Style und Zielgruppe. Auch das Timing der Posts und die Auswertung der Ergebnisse ist Teil der Veranstaltung. Am eigenen Smartphone werden die erlernten Inputs direkt umgesetzt und auf eigene Produkte oder Dienstleistungen angewendet. Wer also die Geheimnisse der Ins-



Ohne Schirm, aber mit viel Charme und Insta-Know-how gibt Uta Krauss von Marketing mit Melone ihr Wissen am 12. März in der farm an GründerInnen und Interessierte weiter.

tagram-Algorithmen entschlüsseln, eine Community aufbauen und seine Reichweite vergrößern möchte, ist am 12. März im Gründungszentrum an der richtigen Adresse. Der Instagram-Workshop ist Teil der kostenfreien monatlichen IMPULSE-Reihe von farm – Gründung & Innovation. Weitere Informationen und Anmeldung für die Veranstaltung gibt es unter www.konstanz.farm/event/instagram-for-business.



Ohne ein Zuhause ist das Ankommen in einer Gesellschaft schwierig. Geflüchteten, Wohnungs- oder Obdachlosen hilft das Projekt „Raumteiler“, wieder eine Bleibe zu finden, indem ungenutzter Wohnraum aktiviert wird. Mit einem Dankesabend voller Musik, Vorführungen und spannenden Begegnungen im voll besetzten Wolkenstein-Saal im Kulturzentrum würdigten Bürgermeister Dr. Andreas Osner und das Raumteiler-Team (im Bild) das Engagement der VermieterInnen, UnterstützerInnen und KooperationspartnerInnen.

Arbeitskreis Rad- und Fußverkehr

Sitzung vom 22. Februar

In der ersten Sitzung des Jahres 2024 hat sich der Arbeitskreis Rad- und Fußverkehr zunächst mit den Ausgaben für Fuß- und Radverkehrsprojekte im vergangenen Jahr beschäftigt. Insgesamt stehen für diese Maßnahmen jährlich ca. 500.000 Euro zuzüglich Fördermittel zur Verfügung.

Realisiert wurde 2023 die Einrichtung diverser Radabstellanlagen im Stadtgebiet, darunter beispielsweise am Bahnhof Petershausen sowie am Seerheincenter. Insgesamt wurden 2023 qualitative Abstellplätze für insgesamt 870 Fahrräder eingerichtet. Ein weiteres Projekt war die Einrichtung der Fahrradstraße Schützenstraße. Weitere Ausgaben wurden für die Ausweisung und Markierung der verkehrsberuhigten Bereiche, für die Markierungsarbeiten in der Konzilstraße, am Bodenseeradweg und in der Seestraße, für die Optimierung und Pflege der Rad- und Fußwegweisung sowie die Einrichtung und die Instandhaltung der Radservice-Stationen getätigt.

Weiterhin nahm der Arbeitskreis den Bericht über die Fortschreibung des Handlungsprogramms Radverkehr zur Kenntnis. Besonderen Fokus bei der Maßnahmenvorstellung legte Projektleiter Gregor Gaffga auf die derzeit von einem Ingenieurbüro untersuchten Routen für eine Rad-schnellverbindung von Konstanz Richtung Reichenau und Allensbach und die Überlegungen für eine neue

Fuß- und Radbrücke über den Seerhein inklusive der Anbindung nach Norden und Süden.

Abschließendes Thema der Sitzung waren die fahrradfreundliche Gestaltung der St.-Gebhard-Straße als Fahrradstraße sowie die Idee, eine Fahrradzone in Petershausen-West zwischen Schneckenburgstraße, Reichenaustraße und Jahnstraße auszuweisen. Die vorgestellten Ideen wurden von den TeilnehmerInnen des Arbeitskreises ausdrücklich begrüßt. Kontrovers diskutiert wurde die Frage, ob für die fahrradfreundliche Weiterentwicklung des Quartiers Kfz-Stellplätze entfallen dürfen.

Die Stadtverwaltung informierte zudem, dass sich die Fußgängerüberwege in den Straßen Gartenstraße/Feldstraße, Eichhornstraße/Hebelstraße, Umlandstraße und Riedstraße/Karlsruher Straße in Umsetzung befinden und bis Ende des Jahres fertiggestellt werden. Die erste Sammelgarage für Fahrräder im Paradies befindet sich derzeit in der Ausschreibungsphase und wird bis zur Sommerpause in der Wallgutstraße 21 errichtet. AnwohnerInnen, die Interesse haben, an diesem Standort einen sicheren, trockenen Platz für ihr Fahrrad zu mieten, können sich unter radverkehr@konstanz.de melden. Sie werden benachrichtigt, wenn die Sammelgarage errichtet wurde und Plätze vergeben werden.



Neu: eine Haltelinie auf dem Radweg entlang der Bahn am Bahnübergang Schneckenburgstraße in Petershausen. Radfahrende wünschen sich an dieser Stelle darüber hinaus eine bessere Quermöglichkeit der Schneckenburgstraße - das ist eine Maßnahme im Handlungsprogramm Radverkehr. Diese ist leider nicht so einfach umzusetzen, aber die Stadtverwaltung will in diesem Jahr Vorschläge von einem Planungsbüro erarbeiten lassen.

Kanalsanierung Reichenaustraße

Aktuell: Unterirdische Arbeiten an Hausanschlüssen und Seitenzuläufen

Die Kanalsanierung in der Reichenaustraße erfolgt weitgehend unterirdisch und damit unsichtbar für Außenstehende. Die Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz (EBK) und die ausführende Fachfirma können aber vermelden: Der Einbau der sogenannten Schlauchliner ist erfolgreich abgeschlossen. Das bedeutet, die aufwändigste und größte Aufgabe der Sanierung ist geschafft.

Der Schlauchliner, ein in Harz getränkter Gewebesack, wurde in

den vergangenen Wochen in mehreren Abschnitten zwischen Europabrücke und Ebertplatz in den Kanal in der Reichenaustraße eingebaut. So konnte der Kanal von innen und ohne Straßenaufbruch erfolgreich saniert werden.

Aktuell stehen die Nacharbeiten an: Der Kanal in der Reichenaustraße ist ein „Hauptsammler“ und hat einen Durchmesser von bis zu 160 Zentimetern. Neben den kleineren Hausanschlüssen gibt es auch grö-

ßere Zuläufe von Seitenkanälen. Diese größeren und kleineren Anschlüsse sowie Schächte und Abwasserbauwerke werden aktuell an den sanierten Kanal angebunden und abgedichtet.

Die Kanalsanierung in der Reichenaustraße befindet sich damit weiter im Zeitplan. Bisher musste auf wenige der im Bauablauf eingeplanten Pausen- bzw. Schlechtwettertage zurückgegriffen werden. Die aktuellen Anschlussarbeiten können voraussichtlich in den nächsten Wochen abgeschlossen werden. Die Arbeitsbereiche auf der Reichenaustraße können dann sukzessive zurückgebaut werden. Bis Ostern soll die Reichenaustraße auf allen Spuren wieder frei befahrbar sein.

Nach Ostern kann voraussichtlich mit dem Rückbau der oberirdischen Abwasserleitung zwischen Fahrradbrücke und Europabrücke begonnen werden. Im Mai soll die Leitung abgebaut sein und die Seerheinpromenade für Fuß- und Radverkehr wieder in ihrer gesamten Breite zur Verfügung stehen.

Mehr Informationen und Aktuelles zu dieser umfangreichen Sanierungsmaßnahme gibt es auf der Website der EBK: www.ebk-konstanz.de, Rubrik: Kanalsanierung Reichenaustraße.



Der gefaltete und noch verpackte Schlauchliner vor dem Einbau in den Kanal

Gelber Sack: Jährliche Verteilung an alle Haushalte

Zur richtigen Entsorgung von Verpackungen aus Kunststoff, Leichtmetall und Verbundstoffen

Einmal jährlich verteilen die Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz (EBK) Gelbe Säcke an alle Haushalte im Stadtgebiet und den Ortsteilen. Die Verteilung begann dieses Jahr in der ersten März-Woche. Jeder Haushalt erhält wie gewohnt eine Rolle Gelbe Säcke. Bis alle eine Rolle erhalten haben, dauert es in der Regel etwa einen Monat.

Im Gelben Sack werden Verpackungen aus Plastik, Metall und Verbundstoffen, z.B. Tetra Pak Getränkekartons, gesammelt und entsorgt, damit sie anschließend bestmöglich recycelt werden können. Nicht in die Gelben Säcke gehören Verpackungen aus Glas, Papier und Karton. Für die Verwertung sind die sogenannten Dualen Systeme verantwortlich. Die EBK übernehmen in Konstanz und den Ortsteilen das Sammeln der Gelben Säcke als privatwirtschaftlicher Dienstleister. Die Kosten für die Entsorgung und Verwertung von

Verpackungsabfällen werden also nicht mit den jährlichen Abfallgebühren, sondern bereits beim Kauf der verpackten Artikel bezahlt.

Sollte eine Rolle Gelbe Säcke nicht

bis zur nächsten Verteilung 2025 ausreichen, so gibt es das ganze Jahr über Nachschub: auf den Wertstoffhöfen, im Bürgerbüro in der Laube und in den Ortsverwaltungen.



Die EBK verteilen seit 4.3.2024 Gelbe Säcke an alle Haushalte im Stadtgebiet und den Ortsteilen.

Verkehrsberuhigte Bereiche

Mehr Sicherheit in Allmannsdorf und Wollmatingen

In Wohngebieten hat der öffentliche Raum auch in Konstanz eine besondere Bedeutung. Als Gemeingut werden Straßen und Plätze von allen genutzt, egal ob man zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Auto unterwegs ist. Im Wohnumfeld sind speziell auch die Anliegen von Familien mit Kindern zu berücksichtigen. Der Technische und Umweltausschuss (TUA) hat deswegen schon im Jahr 2022 beschlossen, zehn Straßen als verkehrsberuhigte Zonen auszuweisen. 2025 kommen weitere zehn dieser verkehrsberuhigten Zonen im Stadtgebiet hinzu, ebenfalls auf Grundlage eines TUA-Beschlusses im November 2023. Ziel ist es grundsätzlich, Schritt für Schritt alle Schulwege sicherer zu machen, die über Straßen ohne Gehwege verlaufen.

Sieben der im Jahr 2022 festge-

legten Bereiche sind bereits umgesetzt. Die AnwohnerInnen wurden im Zuge der damaligen Planung angehört; manche Hinweise konnten im weiteren Prozess mit berücksichtigt werden. Das gilt auch für die letzten drei der 2022 beschlossenen und noch umzusetzenden Straßen: das Oberstegle, der Kapellenweg in Allmannsdorf und der Hörblick in Wollmatingen. Ziel dieser Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung ist in erster Linie eine Verbesserung der Sicherheit für den Fußverkehr und eine verbesserte Aufenthaltsqualität. Im Rahmen der Klimawandelanpassungsmaßnahmen werden Flächen entsiegelt und dort, wo es möglich ist, Bäume gepflanzt.

Darüber hinaus sind die Straßen Oberstegle und Kapellenweg bisher Teil einer Tempo-30-Zone, in

der derzeit keine Stellplätze markiert sind. Dies führt dazu, dass Kreuzungsbereiche und Grundstückszufahrten unzulässigerweise zugeparkt werden. Dadurch wird es dort insbesondere für Kinder unübersichtlich. Diese Straßen besitzen zudem keine Gehwege, sind aber wichtige Schulwege. Deshalb ist dort die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches wichtig, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Dabei muss die Anzahl an zulässigen Parkmöglichkeiten nur geringfügig angepasst werden: Am Oberstegle gibt es 23 Stellplätze und im Kapellenweg fünf. Über die konkreten Markierungs- und Beschilderungspläne können sich die AnwohnerInnen auf konstanz.de informieren. Die Umsetzung ist für das 2. Quartal 2024 geplant.

Jahresrückblick der Stadtbibliothek

2023 im Zeichen zweier großer Projekte

ausLese – die Lese- und Gesprächsreihe mit Judith Zwick führte das Publikum wieder durch das Gesamtwerk verschiedener AutorInnen: Im März war Markus Orths zu Gast, der einen historischen Roman über Mary Shelley veröffentlichte, im April kam Norbert Scheuer, der seit zwei Jahrzehnten rund um den Ort Kall in der Eifel ein literarisches Universum entstehen lässt. Außerdem war Melina Michiko Flašar im Dezember zu Gast, die in ihren Büchern von Phänomenen der japanischen Gesellschaft schreibt.

Nacht der Bibliotheken: 2023 nahmen Bibliotheken in Baden-Württemberg erstmals an der „Nacht der Bibliotheken“ teil. Unter dem Motto „grenzenlos!“ präsentierten sich Bibliotheken als Orte, an denen Menschen aller Interessen und Kulturen unabhängig von Einkommen und Bildung willkommen sind und deren Angebot oft sehr viel umfassender ist, als gedacht. So gab es am 17. März eine Bibliotheksralley mit Tablet, eine Romanlesung mit dem Schauspieler Axel Fündeling und Basteln mit alten Büchern. Der Wolkenstein-Saal wurde zu einer

digitalen und analogen Spielwelt: Es wurden Giant Games gespielt, VR-Brillen selbstgemacht, man konnte Mario Kart spielen und auf dem Live-Green-Screen mit den Minions und den Pinguinen aus Madagascar tanzen. Es gab ein Bilderbuchkino, ein Escape Game und auf der Dachterrasse konnte man mit dem Teleskop den Sternenhimmel beobachten.

Saatgutbibliothek – diese gibt es seit März und sie wurde vom Klimafonds Konstanz finanziert. Hier kann man sortenreines Saatgut „ausleihen“.

Ausbau der DigiThek: Seit ihrer Eröffnung 2021 ist die Nachfrage nach den Geräten der DigiThek hoch. Beliebte sind Spielkonsolen, VR-Brillen und E-Reader und selbst programmierbare Roboter. 2023 wurde die DigiThek um eine Playstation 5, eine Telefon-gekoppelte VR-Brille und programmierbare Roboter für Jugendliche ab 13 Jahren ergänzt.

Leitungswechsel in der Kinder- und Jugendbibliothek: Beinahe 40 Jahre lang leitete und prägte Gisela Zen-

ker die Kinder- und Jugendbibliothek der Stadtbibliothek. Im Mai wurde sie in den Ruhestand verabschiedet und übertrug ihre Aufgaben an ihre Nachfolgerin Melissa Löffler.

MuDAnArt-Projekt – ein digital-analoges Musik-, Tanz- und Mal-Projekt: Über ein halbes Jahr beschäftigten sich die TeilnehmerInnen mit dem Thema „Frieden“. Ausgehend von dem Buch „Stell dir vor, es ist Krieg und keiner geht hin“ von Heather Camlot erstellten sie eine Choreografie, mischten Musik und zeichnerisch analog und digital. Die Ergebnisse wurden während der Kinder- und Jugendliteraturtage live performt. Das Projekt entstand im Rahmen einer Diplomarbeit und wurde mit Mitteln des Förderprogramms „Gemeinsam digital!“ des Deutschen Bibliotheksverband e.V. finanziert.

28. Baden-Württembergische Kinder- und Jugendliteraturtage – diese fanden vom 21. Oktober bis 18. November statt und wurden von den Bibliotheken Konstanz, Radolfzell, Singen und Stockach ausgerichtet. Rund 10.000 Kinder und Jugendliche

nahmen an den Lesungen, Workshops, Aufführungen und sonstigen Veranstaltungen teil.

Das Motto der Literatortage lautete #mehralslesen, und so war das Programm kunterbunt: Ein Klassenzimmerstück, Escape Games, Vorträge und ein Kinonachmittag im Zebra Kino wurden angeboten. Kinder konnten sich an einem Aktionstag im Kulturzentrum kostenlos die Haare schneiden, während sie im Gegenzug eine Geschichte vorlasen.

Während der vier Wochen kamen bekannte AutorInnen wie Katja Brandis, Anja Janotta, Heiko Wolz, Martina Wildner, Michael Peinkofer oder Carolin Wahl zu beinahe 100 Lesungen an Schulen in der Region. Krimi-begeisterte kamen auf ihre Kosten, als die vielfach ausgezeichnete Autorin Ursula Poznanski in einer öffentlichen Lesung an der Geschwister-Scholl-Schule ihren aktuellen Thriller vorstellte.

Gelesen wurde aber nicht nur an Schulen, sondern auch in der Stadtbibliothek: Alexander Steffensmeier brachte sein neuestes Buch über die Kuh Lieselotte mit. Gruffelo-Erfinder Axel Scheffler nahm die Eröffnung

seiner Ausstellung „Axel Schefflers illustre Brieffreundschaften“ im Turm zur Katz zum Anlass, im Wolkenstein-Saal gemeinsam mit dem Autor und Illustrator Philip Waechter zu zeichnen.

Ein weiteres Highlight war die **Lesenacht im Konstanzer Rathaus**. Ausgestattet mit Taschenlampen wanderten die Kinder durch die Flure der historischen Gemäuer von einer Lesestation zur nächsten.

Das Jahr 2023 in Zahlen

Physischer Bestand:	82.350
2022:	77.680
Virtueller Bestand	19.221
2022:	18.070
Ausleihen:	441.072
2022:	411.639
BesucherInnen:	145.200
2022:	136.980
Veranstaltungen und Führungen:	201
2022:	138
Teilnehmende:	6.911
2022:	3.023

Verlängerung der Theater-Intendanz

Karin Becker bleibt weitere drei Jahre

Karin Becker hatte im vergangenen November angekündigt, ihren Vertrag am Theater Konstanz mit der Spielzeit 2024/25 auslaufen zu lassen. Nach guten und zukunftsorientierten Gesprächen mit Oberbürgermeister Uli Burchardt und Bürgermeister Dr. Andreas Osner hat Karin Becker entschieden, ihren Vertrag doch bis einschließlich der Spielzeit 2027/28 zu verlängern.

„Unser Theater hat einen hohen Stellenwert in der Stadt, es bereitet den Konstanzerinnen und Konstanzern Freude und sorgt für Denkanstöße, Impulse und Zündstoff. Ein echter Mehrwert für unser Miteinander! Karin Becker hat unser Theater in den vergangenen Jahren originell und umsichtig, aber auch mutig und entschlossen geführt, und ich freue mich, dass sie sich jetzt entschieden hat, bei uns in Konstanz zu bleiben und weitere Jahre unsere großartige Kultur mitzugestalten“, so Oberbürgermeister Uli Burchardt.

„Auch ich freue mich sehr, dass Karin Becker ihre Arbeit und den eingeschlagenen Weg des Teams am Theater weiterführt. Die nun mehrjährige Verlängerung des Vertrages für unsere Intendantin ist dafür die Grundlage. Die Debatten über die Einsparungen in der Kultur sind abgeschlossen. Ich bin froh, mit Karin Becker und ihrem Team nun mit Blick in die Zukunft und auf unsere eigentlichen Aufgaben zusammenarbeiten zu können“, so Bürgermeister Osner. Seit der Spielzeit 2020/21 leitet Karin Becker sehr erfolgreich das Theater Konstanz. Beim Start mit den einschneidenden Folgen der Pandemie konfrontiert, haben es sie und ihr Team dennoch vollbracht, das Thea-



Intendantin Karin Becker

ter in der Stadt und in der deutschsprachigen Theaterlandschaft zu profilieren. Für Karin Becker ist die Entscheidung, in Konstanz zu bleiben, ebenfalls ein Zeichen der Stabilität und Kontinuität für das Haus. „Ich merke, wie viel Vertrauen mir entgegengebracht wird und bin zutiefst beeindruckt über die zahlreichen Reaktionen von Seiten des Publikums und der Mitarbeitenden in den vergangenen Monaten. Mit unterschiedlichen Netzwerken und Kooperationen, unserem starken und spiefreudigen Ensemble und einem vielseitigen Spielplan ist das Theater fester Bestandteil des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens von Konstanz und der Region. Wir haben viele Ideen für die Zukunft und ich freue mich, daran jetzt weiterarbeiten zu können.“

Am 29. Februar 2024 hat auch der Konstanzer Gemeinderat einer Vertragsverlängerung zugestimmt.

Themenführung

Kirche, Religion und Gesellschaft

Im Jahreslauf früherer Zeiten war das Alltagsleben der Menschen in Konstanz stark geprägt von religiösen Vorstellungen und Traditionen. Bei einem vor-österlichen Rundgang durch das Rosgartenmuseum spürt der Histori-

ker Ulrich Büttner am Sonntag, den 17. März, um 14 Uhr diesen alten Zeiten nach. Im Rahmen seiner Führung erläutert er die Besonderheiten der Vergangenheit und hilft die Gegenwart in Konstanz besser zu verstehen.

Workshop und Abschlussveranstaltung

Weitere Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag

Rund um den Internationalen Frauentag fanden in Konstanz zahlreiche Veranstaltungen statt. In Kooperation mit der städtischen Chancengleichheitsstelle gibt es auch nach dem 8. März noch zwei weitere dazugehörige Termine: Am Montag, den 11. März, um 19 Uhr, organisiert die Städtegruppe von „Terre des Femmes“ den Workshop „Wie geht es den Frauen überall auf der Welt“. Ziel des Workshops ist es, das Verständnis füreinander zu fördern, voneinander zu lernen und Geschichten zu teilen. Es entsteht ein geschützter Rahmen für Frauen, die neugierig und offen sind. Die Veranstaltung findet im Wolkenstein-Saal im Kulturzentrum, Wessenbergstraße, statt. Um Anmeldung wird gebeten unter trunk-dietrich@web.de oder Tel. 0160/9917 6241.

Ein weiteres Highlight des Gesamtprogramms zum Internationalen Frauentag ist das Konzert „Purim in Concert mit Avitall“, als Abschlussveranstaltung gemeinsam mit der Jü-

dischen Gemeinde Konstanz e.V. am 23. März, um 19.30 Uhr in der Musikschule, Benediktinerplatz 6, im Großen Saal. Avitall Gerstetter, Deutschlands erste liberal-jüdische Kantorin, betreibt in Berlin-Charlottenburg den „Salon Avitall“, das „Jewish Center for Arts and Culture“. Es ist ihr ein Anliegen, jüdisches Leben dort hinzutragen, wo es hingehört: in die Mitte der Gesellschaft. Das Konzert wird eine musikalische Reise durch die Purimgeschichte. Avitall wird Lieder in Jiddisch und Hebräisch, in Englisch und Französisch vortragen. Bevor das Konzert beginnt, wird die Kantorin der jüdischen Gemeinde zu Berlin mit den BesucherInnen den Shabbat-Ausgang feiern – die Hawdala. Es wird ein abwechslungsreicher Abend, Avitall Gerstetter wird von der Überlinger Pianistin Elena Orlova am Klavier begleitet. Im Anschluss an das Konzert laden die Jüdische Gemeinde und die Chancengleichheitsstelle zu einem Empfang mit Gebäck und Getränken.

Stadtrundgang

Magie und Aberglaube – Zeugnisse mittelalterlicher Friedhofskultur in Konstanz

Die Friedhöfe des Mittelalters spiegeln die Allgegenwärtigkeit des Todes wider. Kriege, Hungersnöte und Pest galten als Bedrohung, der man mit Glauben und Aberglauben begegnen wollte. Auch bei Ausgrabungen auf Friedhöfen in Konstanz beobachtete man die Angst vor Wiedergängern und Nachzehrern sowie den Versuch, mit entsprechenden Maßnahmen die Lebenden zu schützen. Entsprechende Funde in den Gräbern sowie die Lage der Toten geben Auskunft über magische Rituale und Aberglauben der Menschen im mittelalterlichen Konstanz. Am Donnerstag, den 21. März, um 16 Uhr führt die Anthropologin Carola Berszin in das spannende Themenfeld Magie, Aberglaube und mittelalterliche Friedhofskultur ein. Treffpunkt: Kasse Rosgartenmuseum, Kosten pro Person 10 Euro.

Heckerzug

Dokumentarfilm online

Der Begleitfilm zur Sonderausstellung „Jetzt machen wir Republik! – Die Revolution von 1848 in Baden“, die im vergangenen Jahr zu sehen war, ist nun auch im Museumskino des Rosgartenmuseums zu sehen. Ergänzend ist der Dokumentarfilm auch auf dem YouTube-Kanal der Städtischen Museen verfügbar und somit auch Interessierten zugänglich, denen es nicht möglich ist, das Rosgartenmuseum in Konstanz persönlich zu besuchen. Auch Schulklassen können den Film auf diese Weise nutzen.

Der Dokumentarfilm von Tobias Engelsing und Teresa Renn mit der Schauspielerin Annett Fleischer als Moderatorin fasst die damaligen historischen Ereignisse grenzüberschreitend und erzählerisch zusammen. In eindrücklichen Bildern zeigt er den Zuschauerinnen und Zuschauern Originalschauplätze und Spielszenen mit Schauspielerinnen und Schauspielern des Theater Konstanz.

Shared Ludwig

Zwei Konzerte mit Sonaten von Beethoven

Nachdem das Projekt „Shared Ludwig“ bedingt durch die Corona-Pandemie mehrfach verschoben werden musste, kann es endlich stattfinden: Am Sonntag, 10. März 2024, finden um 16 Uhr und um 20 Uhr zwei Konzerte im Richental-Saal des Kulturzentrums am Münster statt. Gespielt werden fünf Sonaten von Ludwig van Beethoven, dargeboten von Marcus Hagemann, Björn Lehmann und Kyoko Tanino.

Das Außergewöhnliche an Ludwig van Beethovens fünf Sonaten für Klavier und Violoncello ist, dass sie als einziger geschlossener Zyklus in nur fünf Werken alle wichtigen Schaffensperioden dieser Größe der Musikgeschichte abbilden. In zwei Konzerten mit zwei unterschiedlichen Programmen werden Kompositionen von György Kurtág und Sofia Gubaidulina, sowie eigene Improvisationen in ein Spannungsfeld mit den Werken Beethovens gebracht

und gemeinsam mit Kyoko Tanino, 1. Konzertmeisterin der Südwestdeutschen Philharmonie, durch ein weiteres Schlüsselwerk von Beethovens kammermusikalischen Schaffen, dem „Geistertrio“, ergänzt.

Das Konzert findet in Kooperation mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz statt und wird vom Kulturfonds der Stadt Konstanz unterstützt.



